

## Pressepräsentation Mini John Cooper Works GP: 18

### Sekunden schneller

Von Peter Schwerdtmann

**Schon unser kurzer Ausritt auf dem kleinen Rennkurs bei Palma de Mallorca zeigte unmissverständlich, wes Geistes Kind der bayerische Brite ist. BMW umschreibt das so: Der Mini John Cooper Works GP sei auf der Rennstrecke entwickelt und für den Straßenverkehr zugelassen. Noch in diesem Jahr soll die Produktion der auf 2000 Exemplare beschränkten Kleinserie beginnen.**

Alle Welt hat sich inzwischen daran gewöhnt, die sportlichen Qualitäten eines Neuen in Minuten und Sekunden auszudrücken. Wo selbst schnelle Autos sich mit der Angabe der Zeit für den Standardsprint und der Höchstgeschwindigkeit zufriedengeben müssen, gilt bei echten Sportwagen oder solchen, die es werden wollen, die Rundenzeit auf der Nordschleife des Nürburgrings als das Maß der Dinge: Der Mini GP schafft die Runde in 8:23 Minuten, 18 Sekunden schneller als sein Vorgänger. Dazu braucht es ein Paket aus guter Leistung, geringem Gewicht und ausgezeichnetem Fahrwerk.

Der 1,6-Liter-Vierzylinder stellt sein maximales Drehmoment von 250 Newtonmetern (Nm) bereits ab 1750 Umdrehungen pro Minute (U/min) bereit, kurzzeitig auch 280 Nm im Bereich zwischen 2000 und 5100 U/min. Die maximale Leistung von 160 kW / 218 PS liegt bei 6000 U/min an. Beide Werte und das Leergewicht von 1160 kg zusammen erklären die 6,3 Sekunden, die der Zweisitzer von 0 bis 100 km/h benötigt. Der um sechs Prozent verbesserte Luftwiderstand hilft bei der Höchstgeschwindigkeit von 242 km/h.

Mit diesen Daten lässt der Mini John Cooper Works GP nicht nur auf der Nordschleife namhafte Wettbewerber hinter sich, weil auch der Rest des Pakets passt. Ein einstellbares Gewindefahrwerk kann für den Renneinsatz die mit 91 mm sowieso schon geringe Bodenfreiheit um noch einmal 20 mm verringern. Der erhöhte Sturz an Vorder- und Hinterachse soll die Sportreifen besser zur Geltung bringen. Die unterschiedliche Gewichtung zugunsten der Vorderachse macht den Mini GP im Grenzbereich neutraler und schneller, die verringerte Vorspur agiler und kurvenwilliger. Die modellspezifischen

17-Zoll-Leichtmetallräder und die Sport-Bremsanlage sorgen für ein Gesamtbild, das zu dem Image eines Mini John Cooper Works GP passt.

Die Erwartungen werden in der Praxis auf der Rennstrecke eher noch übertroffen. Der Motor reagiert spontan und präzise auf die Vorgaben aus dem Fahrpedal. Dasselbe gilt für die direkte Lenkung, deren aufgeschäumtes und kleines Lenkrad ebenso gut in der Hand liegt wie der Knauf der Sechs-Gang-Handschaltung. Der Innenraum mit den Sportsitzen mit integrierten Kopfstützen ist im sportlichen Schwarz gehalten und typisch Mini mit dem zentralen Riesen-Rundinstrument und ein paar farblichen Akzenten.  
(ampnet/Sm)

#### Daten Mini John Cooper Works GP

Länge x Breite x Höhe (in m): 3,77 x 1,68 x 1,39

Motor: Vier-Zylinder-Reihe, 1598 ccm, Turbo, Valvetronic, Direkteinspritzung

Leistung: 160 kW / 218 PS bei 6000 U/min

Maximales Drehmoment: 260 Nm bei 2000 U/min (Overboost 280 Nm)

Verbrauch (Schnitt nach EU-Norm): 7,1 Liter/100 km

Kohlendioxidemission: 165 g/km (Euro 5),

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 6,3 Sekunden

Höchstgeschwindigkeit: 242 km/h

Leergewicht / Zuladung (maximal): 1160 kg / 250 kg

Räder / Reifen: 7,5 J x 17 LM / 215/40 R 17 87W

Bodenfreiheit: 91 mm

Wendekreis: 12 m

Kofferraumvolumen: 723 Liter

Preis: k. A.

Bilder zum Artikel:



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.

Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.  
Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.



Mini John Cooper Works GP.